

## Literarische Revue.

### Erwiderung.<sup>1)</sup>

Durch gütige Mittheilung des Herrn Dr. Kriechbaumer hier wurde ich erst Ende Januar aufmerksam gemacht auf einen längeren Artikel im V. Jahrgang 2. Heft vorliegender entomol. Nachrichten, überschrieben: Literar. Revue und unterzeichnet Dr. Fr. Brauer.

Dieser Artikel soll wahrscheinlich eine Kritik über den 1. Band meiner entom. Werke enthalten; er ist geschmückt mit allen möglichen schönen Ausdrücken, wie Frechheit, Verrücktheit, Unverschämtheit, Unsinn, Aufgeblasenheit, Schandfleck etc., wodurch der Verfasser seinen giftigen Groll gegen mich ausspie. Das Wort: „Wissenschaft“ spielt dabei auch eine grosse Rolle. Ich hätte in Herrn Brauer einen gebildeten Mann gesucht, bin aber nun durch seine Schimpferien von dieser Meinung gänzlich abgekommen; derartige Auslassungen berühren mich nicht weiter. Dass aber Herr Br. Persönlichkeiten und wissenschaftliche Institute vor dem Ankaufe meiner Werke warnt, das ist einzig der Grund vorliegender Erwiderung, weil dadurch mein Capital, das abgesehen von langjährigen Arbeiten und von dem Anschaffen des dazu nöthigen Materiales in meinen Büchern steckt, geschädigt würde, wenn es nicht humanistisch gebildete Leute gäbe, die mit Abscheu über solche Schmäh-Artikel hinwegsähen.

Die erste Auflage des 1. Bandes war schon in 6 Wochen vergriffen, so dass ich genöthigt war, bereits eine zweite zu veranstalten.

Ueber die wissenschaftliche Bedeutung meiner auf die vergleichende äussere Anatomie der Insecten berechneten und durch ihre Abbildungen und Zeichnungen vergrösserter Einzeltheile bei jeder Species, einer jeden Sprache verständlichen Werke liegen bei mir Zeugnisse und Anerkennungen von hohen und höchsten sachverständigen Persönlichkeiten für Jedermann zur Einsicht vor.

Was nun den Schmäh-Artikel selbst betrifft, so hat Herr Br. die Hauptsache, das entom. System nämlich, gar nicht besprochen; das Einzige, was vielleicht von wissenschaftlichem Interesse sein könnte, ist, dass er trotz aller Schlechtigkeit und Fehlerhaftigkeit der Abbildungen

---

1) Obgleich ich mit dem Ton der vorstehenden Erwiderung nicht einverstanden bin, habe ich es doch für meine Pflicht gehalten, dem Verfasser des kritisirten Werkes Raum zu einer Entgegnung zu gewähren, ebenso aber, diese Erwiderung vor dem Erscheinen in der Oeffentlichkeit Herrn Prof Brauer zuzusenden. Darauf ist die nachfolgende Bemerkung des letztgenannten Herrn erfolgt.

etc. sofort die *Aeschna rufescens* für *A. viridis*, sowie die *A. Landolti* für *A. affinis* (v. D. Z.?)<sup>1)</sup> erkannte.

Möchte doch Herr Br. so gefällig sein und die mit de Séllys (Revue des Odon.) in Zeichnung übereinstimmenden append. inf. von *A. viridis* Eversm. (Seite 25 meines Werkes), die im südl. Russland vorkommt, mit denen der *A. rufescens* Vanderlind. vergleichen, die ich nach lebenden Exemplaren aufgenommen habe, so wird Er natürlich keinen Unterschied finden. Man braucht jedoch nicht Fachmann zu sein, geschweige denn so Vieles von Wissenschaft und Entomologie zu reden, um durch Vergleich beider Zeichnungen der append. inf. den bedeutenden Unterschied sofort zu erkennen.

Wie muss aber erst Herrn Br. die fossilen Libellen beurtheilen können, da gewiss zwischen der jetzt lebenden *viridis* und *rufescens* ein wenn auch kleiner Unterschied in den Flügel-Adern sein möchte, den er aber ebensowenig erkannte! Oder glaubt Herr Br. wirklich, dass eine Beschreibung der Flügel-Adern genauer sei, als die in meinen Werken nach der Natur photographisch aufgenommenen Flügel? Wenn derselbe Lust hat, kann er ja die Grösse, Länge u. Breite jeder Zelle auf den Flügeln abmessen, und mit der Loupe das feinste Aederchen in meinem Werke betrachten.

Freilich ist Herr Brauer zufrieden mit der Beschreibung einer Anzahl von Adern, z. B. Subbasilarqueradern in der Mittelzelle, die Theilung des Sector principalis hinter dem Pterostichma<sup>2)</sup>, die Zahl der Zellenreihen im Discoidalfelde im Dreieck die Zahl der Antecubitalqueradern, durch das Fehlen (!) oder Vorhandensein von Queradern zwischen Sector principalis und mediana, vor dem Nodus nach Abgang des Sector subnodalis, der Postcubitalraum und die Postcubitalqueradern, der Sector nodalis, die Costa, subcosta, mediana und primus, Basalzelle u. s. w. Somit übertreffen seine Beschreibungen sogar die Natur!

Von den durchaus schlechten, fehlerhaften und gar nicht brauchbaren Handzeichnungen, deren einige genau mit denen in de Séllys übereinstimmen, hat er von circa 600 auch nicht eine Einzige auf ehrliche Weise für falsch angeben können. Von dem so charakteristischen Interalarium erwähnt derselbe in seinen Beschreibungen fast nichts. Da er nun vom wissenschaftlichem Standpunkte aus rein Nichts widerlegen konnte, so machte er seiner verbissenen Wuth dadurch Luft, dass er Nebendinge, die eigentlich nicht in's Gebiet einer entom. Systematik gehören (biolog.), unter Anderem sogar herausgezogene halbe Sätze schulmeisterlich bekrittelt. Ich kenne Staatssammlungen, in welchen kaum

1) Druckfehler für v. d. L.

D. Red.

2) Schreibweise des Verfassers, ebenso das Folgende genau nach dem Manuscript. D. Red.

3 Libellen aus der nächsten Umgegend zu finden sind, und naturh. Bibliotheken, die kaum ein gutes literar. Werk über Neuropt. besitzen, das ich hätte benutzen können.

Erst durch diesen Schmäh-Artikel auf die sich so hoch stellende Autorität des Herrn Br. aufmerksam gemacht, fand ich bei einem hies. Antiquar einen losgerissenen Bogen über exot. Libellen von Fr. Brauer (wahrscheinlich derselbe), worin allerlei Beschreibungen enthalten sind, unter Anderem z. B.:

„Augen verbunden“; Merkmale, wo alle vorhandenen Beschreibungen „nicht passen, oder: ich war mit der Deutung nicht immer „glücklich, die früher beschriebenen Libellen stets zu erkennen, „oder: Unannehmlichkeiten können selbst dem sorgfältigsten „Autor passiren; Typen dauern nicht ewig, und viele sind „schon zu Grunde gegangen! oder man kann doch nicht „verlangen, dass jede Beschreibung gültig ist (versteht sich, ausser „der vom Herrn Br.); oder: So lange die Entomologen nicht einig „geworden sind, welche Thiere sie unter den alten Beschreibungen „verstehen, ist es viel nützlicher, Thiere, welche auf keine „vorhandene (!) Beschreibung genau passen, neu zu beschreiben, „da dann jeder weiss, was darunter zu verstehen ist.“

Soll ich Unsinniger in meiner Verirrung noch mehr dergleichen erwähnen, als dieses Wenige aus 2 Seiten Entnommene?

Derartige Beschreibungen aber und obiges zu Grunde gehen kostet manchmal dem Staate hohe Summen, bis die Libelle endlich etiquettirt ist; ob aber richtig, bleibt immer fraglich. Mein von Herrn Br. als „Famulus“ betitelter Freund, Herr Landolt, besitzt sehr reichhaltige entom. Sammlungen; derselbe hat Süd-Amerika und mehrere Male das südl. Frankreich und Italien bereist und sich eifrig mit entom. Studien befasst. Ich bin demselben zu grossem Danke verpflichtet für Material, das er mir zur Verfügung stellte.

Möge nun Herr Br. über meine Werke ferner schimpfen, wie er wolle, so werde ich seine Schmähungen in keiner Weise erwidern.

München, den 5. Febr. 1879.

Heinr. Buchecker.

Geehrte Redaction!

Auf die von Herrn Buchecker in Ihrem geschätzten Blatte erschienene Erwiderung erkläre ich, die Kritik über dessen Systema Entomologiae nur im Interesse der Wissenschaft und nicht, um dem Verfasser in anderer Weise schaden zu wollen, geschrieben zu haben. In weitere Discussionen kann ich mich mit dem Verfasser aber aus dem Grunde nicht einlassen, weil ich denselben für keinen Fachmann halte.

Wien, d. 12./2. 1879.

Prof. Dr. Friedrich Brauer.

Jac. Spangberg, *Psocina Sueciae et Fenniae. Öfersigt af Sveriges och Finlands Psociner.* Aus Öfv. af k. Vet. Ak. Förhandlingar 1878 Nr. 2. Stockholm. S. 5—28. Mit 2 Tfln. 8°.

Die analytische Bestimmung der Genera und Species, sowie die Diagnosen sind lateinisch gegeben. Beschrieben sind 8 *Psocus*, 2 *Stenopsocus*, 3 *Elipsocus*, 3 *Caccilius*, 2 *Peripsocus*. Die Tafeln geben die Nervatur der Flügel an.

Jac. Spangberg, *Homoptera nova vel minus cognita. Öfersigt af k. Vet. Ak. Förhandlingar 1877. N. 9, S. 3—14.* Stockholm 1878. 8°.

Beschrieben sind 10 *Tartessus*, 1 *Sapestus*, 6 *Carystus* aus Neuholland, Neu-Guinea, Java und Malakka und Süd-Afrika.

Deutsche entom. Zeitschrift, II. Th., S. 233—440 mit 1 Tfl. Berlin. 1878.

Stein J. P. E. F., über *Pachytylus migratorius* und *cinerascens* F., 233—36. — Kraatz, *Gaurambopsis*, eine neue *Peltiden*-Gattung aus dem südlichen Afrika, 237—39. — Kirsch, über *Omophlus dilatatus* Fald., *ochraceipennis* Fald. und *pillicollis* Mén., 240. — Kraatz, über die von Christoph am Amur gesammelten *Carabus*, 241—53. — Jd., über die Géhin'schen Sections-Namen der Gattung *Carabus*, 254—56. — Jd., über den wirklichen Werth der verschiedenen Bildungen der Forceps-Spitzen für die spezifische Unterscheidung der *Carabus*-Arten, 257—62. — Jd., über die *puncta ordinaria* des Hinterleibs, 262—63. — Jd., über *Pachy-* und *Trachy-Carabus* Géhin Cat., *synom. Bemerk.*, 264—66. — Jd., *Damaster* Kollar und *Coptolabus* Solier, zwei Prototypen schlechter Gattungen? 267—70. — Jd., ein Wort zu Gunsten der Thomson'schen Untergattungsnamen der Gattung *Carabus*, 270—72. — Jd., über die Sculptur-Elemente der *Carabus*, 273—91. — Jd., *Sculptur-Wandelungen* der *Carabus*, 292—302. — Jd., Beiträge zur kritischen Scheidung und Deutung der früher zu *Carabus violaceus* gezogenen Arten, 303—17. — Jd., über die *Ceroglossus* im Allgemeinen und einige Arten im Besonderen, 318—76. — Jd., über *Orinocarabus* und die natürliche Stellung verwandter Gattungen, 327—336. — F. Bandi a Selve, *Europaeae et circummediterraneae Faunae Heteromerum specierum, quae comes Dejean in suo Catalogo, editio 3a, consignavit, ex ejusdem collectione in R. Taurinensi Musaeo asservata, cum auctorum hodiernae recepta denominatione collatio, pars VI.*, 337—376. — Stein J. P. E. F., einige neue *Prostemma*-Arten, 377—82. — Reitter E., *Cychramptodes* n. gen. *Nitidulidarum*; *Trimium planiceps* n. sp. aus Griechenland, 383—84. — Eppelsheim, über deutsche *Staphylinen*, 385—404. — Osten-Sacken C. R., *Bemerkungen über Blepharoceriden.* Ein Nachtrag zur Revision dieser Familie von Prof. Dr. Loew, 405—16. — Kraatz, die deutschen *Orinocarabus* (*C. Bertolinii* n. sp.), 417—34. — Jd., Erläuternde Bemerkungen zu den Abbildungen auf Tafel X, 435—40.

The Scottish Naturalist. Jan. 1879. (Entom. Inhalt.)

Sir T. Moncreiffe, the Lepidoptera of Moncreiffe Hill, 24 bis 27. — The natural history of gall-making Cynipidae, Auszug aus einem Artikel des Dr. Hagen in Canadian Entomologist May 1878 (Vol. X, p. 85), 27—36. Hauptsächlich Mittheilung der Adler'schen Beobachtungen über den Generationswechsel der Cynipiden, nebst einigen eigenen Bemerkungen über diesen Gegenstand. — Occurrence of *Deiopeia pulchella* in Scotland, 36. — Capture of larva of *Acherontia atropos*, 37. — F. Buchanan White, the Lepidoptera of Scotland, cont., 44—48.

---

Horae Societatis Entomologicae Rossicae. Avec 6 planches. St. Pétersbourg, 1877.

Zeller, Prof. P. C., Exotische Mikrolepidoptera, 3—493.

~~~~~  
**Tauschverkehr und Kaufgesuche.**

Tausch in Lepidopteren wünscht mit Italien, Frankreich, Spanien, Ostindien und Südamerika

C. G. Scheffer, Postassistent  
in Bockenheim bei Frankfurt a. M.

~~~~~  
**A n z e i g e n.**

Meinen geehrten auswärtigen Correspondenten hiernit die ergebene Nachricht, dass infolge der zahlreich eingelaufenen und theilweise grossen Aufträge mein Lager soweit erschöpft ist, dass ich vorläufig keine neuen Aufträge annehmen kann.

Nur einige einzelne, bereits zusammengestellte Sammlungen sind noch vorrätzig, über welche theils Anzeige erfolgt ist, theils erfolgen wird.

Rud. Horn, Anclam.

---

Eine Sammlung europ. Hemiptera Heteroptera (Wanzen) und Homoptera (Cicaden), bestehend aus 125 Arten Heteropteren in 400 Exemplaren und 27 Arten Homopteren in 115 Exemplaren ist für 50 Mark zu verkaufen durch  
Rud. Horn, Anclam, Steinstrasse.

---

Die Cartonnage-Fabrik von R. Ruprecht & Sohn in Laupen bei Bern (Schweiz) empfiehlt sich für Anfertigung von Insektenschachteln, Doppelverschluss mit Torfboden, mit Carton oder Glasdeckel. Schnelle und gute Bedienung wird zugesichert zu den billigsten Preisen.

Muster stehen zu Diensten.

---

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Nachrichten](#)

Jahr/Year: 1879

Band/Volume: [5](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Literarische Revue. 66-70](#)